

Weimarer Kultur-Express bringt Jugendliche zum Nachdenken: Theaterstück „Online“ thematisiert Smartphone-Abhängigkeit

Die Aula der Paul-Julius-von-Reuterschule verwandelte sich am Mittwoch, den 21. Mai 2024, in eine Theaterbühne. Zwei Schauspielerinnen vom Weimarer Kultur-Express präsentierten das Stück „Online“ vor rund 100 Schülerinnen und Schülern aus Klassen der Fachoberschule und der Berufsschule. Organisiert von Fachlehrer Florian Schmidt, bot die Vormittagsaufführung den Jugendlichen eine alltagsnahe Inszenierung und eine tiefgehende Auseinandersetzung mit einem brisanten Thema: der Abhängigkeit vom Smartphone.

„Online“ erzählt die Geschichte von Jule, gespielt von Sonja-Elisabeth Martens, die zu ihrem Geburtstag endlich das ersehnte iPhone bekommt. Mit dem neuen Gerät eröffnen sich ihr scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten: Spielen per App, wo und wann immer sie will und der permanente Austausch in sozialen Netzwerken wird für sie zur Normalität. Doch während sie in der digitalen Welt immer mehr aufblüht, leiden ihre realen Beziehungen. Besonders die Freundschaft zu ihrer besten Freundin Elli und die Beziehung zu ihrer Mutter, beide dargestellt von Lorena Steffl, geraten in den Hintergrund. Jule vernachlässigt ihre Musikband, in der sie Schlagzeug spielt, die Schule und ihre häuslichen Pflichten, bis sie schließlich erkennt, dass sie süchtig nach ihrem Smartphone ist.

Der Weimarer Kultur-Express, ein Tourneetheater, das seit seiner Gründung im Oktober 2000 deutschlandweit auftritt, setzt mit diesem Stück gezielt auf ein Thema, das im Alltag junger Menschen von Bedeutung ist. Dabei hat sich das junge Theaterteam zum Ziel gesetzt, durch realitätsnahe, pointierte Aufführungen anzuregen, über diese Herausforderungen nachzudenken.

Die Aufführung von „Online“ machte dann auch den Reuterschülerinnen und -schülern eindrücklich deutlich, wie schnell die Faszination für digitale Medien in Abhängigkeit umschlagen kann. Erfahrungen, die ihnen nicht fremd sind. Nach der rund einstündigen Vorstellung hatten sie die Gelegenheit, in einer kurzen Gesprächsrunde ihre Eindrücke zu teilen und sich zu den dargestellten Problemen zu positionieren. Diese

„Nachbesprechungen“ sind ein integraler Bestandteil der Arbeit des Weimarer Kultur-Expresses, um den Jugendlichen eine Plattform für Reflexion und Austausch zu bieten.

Die Aufführung von „Online“ an der Paul-Julius-von-Reuterschule ist damit ein weiteres Beispiel für das Engagement der Schauspielenden, Jugendliche dort anzufragen, wo es persönlich und vielleicht unangenehm wird, und ihren Alltag auf spielerische und zugleich nachdenklich stimmende Weise zu spiegeln, ohne einfache Lösungen anbieten zu wollen.

Text: Rainer Beckert, Fotos: Florian Schmidt

